



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 A. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 A. 25 S. auswärts 1 A. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 140.

Welzheim, Samstag den 8. September 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den Minist.-Erlaß vom 24. Februar l. Js. (M.-A.-Bl. Nr. 5) betr. **statistische Erhebungen über die Verbreitung der Tuberkulose des Rindviehs** und auf den oberamtl. Erlaß vom 5. März l. Js. in gleichem Betreff (Bez.-A.-Bl. Nr. 38) werden diejenigen Ortsvorsteher, welche die bis spätestens 2. l. Mts. an den Oberamtsärztlichen einzufendenden Berichte noch nicht eingesendet haben, zu **sofortiger** Berichterstattung an denselben aufgefordert.

Den 7. September 1888.

A. Oberamt. Bellnagel.

Württemberg.

** Vermöge Höchster Entschließung vom 16. August haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Baiereck-Schlichten, Dekanats Schorndorf, dem Pfarrverweser Christian Schäfer in Fritnsal, Dekanats Sulz, gnädigst übertragen.

§ Stuttgart, 4. Sept. Ein Mann, welcher lange Jahre hindurch eine der einflussreichsten Stellungen im Lande eingenommen hatte, der ehemalige Generaladjutant Sr. Maj. des Königs, Freiherr Wilhelm Hugo v. Spitzemberg ist heute nacht im Bade Weissenburg im Kanton Bern nach langem, schwerem Leiden gestorben. Der Verstorbene, dessen Vater schon eine hohe Hofstellung innehatte, war mit unserm Könige aufgewachsen und teilweise erzogen worden. Als König Karl an die Regierung kam, ward v. Spitzemberg, welcher in den Militärdienst getreten war, zum Oberstlieutenant

und Flügeladjutanten befördert. Immer in der Umgebung des Monarchen stieg er bis zum General der Infanterie, Oberst-Kammerherrn und Generaladjutanten empor. Uebrigens muß man sagen, daß v. Spitzemberg den persönlichen Einfluß, den ihm das Vertrauen und die Freundschaft seines Herrschers einräumte, niemals mißbrauchte, auch sich von der Politik gänzlich fernhielt. Gern verkehrte er in bürgerlichen Kreisen und insbesondere ist es unsere Schützengilde, die in dem Dahingeshiedenen einen vielvermögenden Gönner verliert. Durch lange Jahre konnte man täglich den König seinen Adjutanten aus dessen Wohnung in der Neckarstraße abholen und mit ihm durch die Straßen der Stadt spazieren gehen sehen. Bald nach dem letzten Besuch des Kaisers Wilhelm I. in Stuttgart trat v. Spitzemberg aus Gesundheitsrücksichten von seinen Funktionen zurück und nahm bald

auf seinem Gute „die Waad“ in St. Gallen bleibend Wohnung. v. Spitzemberg, geboren 1825, stammt aus dem alten lothringischen Geschlecht der Montaigne, welcher Name später in Spitzemberg übersezt ward. Er war verheiratet mit einer Freitin v. Hermann, aus welcher Ehe 3 Töchter stammten. Die älteste ist verheiratet mit dem Premierlieutenant v. Dw (19 U.), die zweite mit dem hiesigen französischen Konsul Graf d'Hericourt. v. Spitzemberg, den zahlreiche Missionen an fremde Höfe führten, war eine der meist dekorierten Persönlichkeiten. Die Beisehung seiner sterblichen Hülle erfolgt in der Familiengruft zu Stuttgart. Der 1880 verstorbene württemb. Gesandte in Berlin v. Spitzemberg war der Bruder des jetzt Dahingeshiedenen.

§ Stuttgart, 5. Sept. Se. Maj. der König ist tief ergriffen worden von der Todesnachricht seines Jugendfreundes und Generaladjutanten Spitzemberg. Sofort ging an die Familie ein herzliches und tiefempfundenes Kondolenztelegramm ab; heute zeigte der König in Form eines Trauerbriefes den Tod des langjährigen Freundes Frhn. v. Spitzemberg, im Staatsanzeiger an und widmet demselben in außerordentlich herzlichen Worten einen innig warmen Nachruf. Ueber die Beisehung, welche in der Familiengruft auf der Prag erfolgen wird, verlautet noch nichts bestimmtes. Wahrscheinlich wird der Hof alles in die Hand nehmen.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Baron von Greifenberg entgegnete auf die Bemerkung seiner Schwester Theodora: „Ich wollte das kurze Beisammensein der Geschwister nach der langen Trennung nicht stören, sonst hätte ich ihnen meine Begleitung angeboten.“

„Sehr rücksichtsvoll von dem Baron von Greifenberg der bürgerlichen Familie gegenüber, das muß ich sagen!“ rief heftig jetzt die Freiherrin aus. „Dadurch bestärkt Du sie nur in ihren Prätensionen —“

„Prätensionen, Mama?“ fragte ruhig der junge Chemann.

„Arnold, Du weißt, was ich meine und brauche gewiß die einzelnen Ereignisse des gestrigen Tages nicht zu wiederholen. Deine Frau ist offen gegen mich, Deine Mutter

aufgetreten, sie hat Dich veranlaßt, mit ihr und nicht mit uns zu fahren, und schließlich hat sie durch ihren ganz überflüssigen Eifer für das Treibhaus es schon dahin gebracht, daß diesen Morgen der Gärtner seine Zeit dort zugebracht hat, anstatt im Küchengarten zu arbeiten, wo er jetzt unentbehrlich ist?“

„Mutter,“ entgegnete abermals ruhig der Freiherr, „ich habe Dich ausreden lassen, um Dir mit einem Worte zu sagen, daß Du meiner Frau nach meinem Dafürhalten das größte Unrecht thust.“

„Wenn Du das meinst, Arnold, so billigt Du es auch gewiß, wenn sie bei ihrer Unerfahrenheit in der nächsten Zeit meine Hausführung tadelt und hier die Einrichtungen treffen wird, die bei ihr zu Hause Gebrauch sind.“

„Das wird sie aus eigener Veranlassung nie thun, Mutter, obgleich ich überzeugt bin, daß meine Frau den Hausstand mit Umsicht und Geschick lenken würde, sobald die Notwendigkeit an sie herantreten würde.“

„Arnold, ich begreife Dich wahrlich nicht!

Ein ganzes Jahr hast Du Dich gestraubt, diese Bürgerliche auch nur zu sehen, und kaum ist sie hier, so besitzt sie in Deinen Augen alle nur möglichen Vollkommenheiten.“

„Ich bitte Dich Mutter, laß uns über meine Frau nicht weiter streiten, die ja einzig dem Willen ihres Vaters zufolge die Ehe mit mir eingegangen ist —“

„Sich aber demungeachtet hier ganz wohl zu fühlen scheint“, bemerkte höhnisch der Freim Theodora.

„Das hat sie uns nicht gesagt, Schwester Theodora, das Gegenteil könnte aber ein schwerer Vorwurf für uns sein!“

„Es ist diesen abend aber nicht mit Dir zu sprechen, Arnold, und daher ist es besser, wir überlassen Dich Deinen Gedanken. Ich werde über Deine Frau kein weiteres Wort sagen, bitte Dich aber inständig, genau zu prüfen, ehe Du Dich für sie oder uns entscheidest! Gute Nacht mein Sohn!“

„Gute Nacht, Mutter“, entgegnete Dieser und begab sich in sein Zimmer, wo er nochmals an das Fenster trat und in die be-

§ Friedrichshafen, 4. Septbr. Heute früh traf die Nachricht von dem nachts 1 Uhr in Bad Weissenburg in der Schweiz erfolgten Ableben des Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs. General der Infanterie à la suite der Armee Freiherrn v. Spitzemberg hier ein. Seine Majestät der König, Höchstwelchem der Verewigte schon als Kronprinzen, und dann auch nach Höchstdessen Regierungsantritt eine lange Reihe von Jahren hindurch in dienstlicher Eigenschaft als Generaladjutant sowie persönlich als treuergebener Freund nahe gestanden war, ist durch diese Trauernachricht tief und schmerzlich bewegt worden und hat den Angehörigen des Verstorbenen sofort Höchsthelbst telegraphisch seine innige Teilnahme an dem erlittenen schweren Verluste ausgesprochen.

§ Die für ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stuttgart bis jetzt eingegangenen Beiträge belaufen sich auf 67 000 M. Natürlich thut das Hohenstaufen-Projekt dieser Sammlung bedeutenden Abbruch.

§ Die aus dem gesamten württembergischen Lande eingehenden Nachrichten über die Feier des Sebantages lassen erkennen, daß sich dieses Nationalfest tief in allen Schichten unseres Volkes eingewurzelt hat. Allenenthalben in Stadt und Land war die Feier sehr zahlreich besucht und die Stimmung eine gehobene.

§ Vom Rothenberg schreibt man dem „St. A.“ vom 4. Septbr. Es ist durchaus ein Irrtum, wenn man annimmt, daß der Stand des Weinstocks zu irgend welchen Bedenken Veranlassung gäbe. Dies ist in keiner Weise der Fall. Die Weinstöcke sind sehr gesund und die Trauben haben in der zweiten Hälfte des vorigen Monats so schöne Fortschritte gemacht, daß die Hoffnung auf einen guten Neuen noch gar nicht ausgeschlossen ist. Portugieser und Klevner sind ganz schwarz; die ersteren sieht man in außergewöhnlicher Größe.

§ Der als Messerheld bekannte und deshalb schon oft bestrafte ledige Gieszer Löffler von Eßlingen griff am Dienstag abend, als ein Schutzmann eine Dirne am Bahnhof festnehmen wollte, diesen an. Um Mitternacht kam L. mit der Dirne nach Mettingen und brachte dort dem Schutzmann Haug, der zu seiner Festnahme schreiten wollte, mit einem Messer zwei bedeutende Stiche in den Hals und die Brust bei. Die Beteiligten sind verhaftet.

§ Bietigkeit, 4. Sept. Unter unserer Kinderwelt, namentlich unter den ganz Kleinen, herrschen rote Flecken und ginnende Sommernacht hinausblühte, während seine Mutter und Schwester sich in ihre Gemächer begaben, triumphierend über ihre Angriffe auf seine schöne, bürgerliche Frau, von deren Wirkung sie sich die besten Erfolge für ihre Pläne versprochen.

„Ich habe sie verteidigt,“ sagt er halblaut, „weil ich es für meine Pflicht hielt, und meine Mutter und Schwester sich von Anfang an bitter gegen Helene Kranzler, die Bürgerliche, ausgesprochen haben! — Sollten aber dennoch sie recht haben? Sollte sie herrschsüchtig und alles das sein, wessen sie sie anklagen? Wäre es dennoch nicht möglich, daß sie die Absicht hat, sich ihre Rechte anzueignen — ihre Rechte, die sie über meine Mutter stellen würden? Ich muß sie beobachten, um gegen Alle gerecht zu werden.“ In diesem Moment schlug das Geräusch eines schnell näher kommenden Wagens an sein Ohr. Er sah nach der Uhr, es war gegen halb zwölf Uhr, und er fügte hinzu: „Sie wird es sein, — muß es sein, wenn nicht irgend eine Störung

Kuhr derart, daß von 90 Schülern der Kinderpflege über 70 krank sind; auch viele Schüler der Elementarklasse sind bereits von dieser Krankheit befallen.

§ Ein dem Alter nach sehr verschiedenes Brautpaar stand am 1. d. in Winnenden vor dem Traualtar. Der glückliche Bräutigam ist 75, die Braut 24 Jahre alt!

§ Viele Mitglieder des Turnvereins Knittlingen erlitten auf der Heimfahrt von einem von den Turnern in Dürrmensch-Mühlacker veranstalteten Waldfest durch Umsturz des Wagens schwere Verletzungen.

§ In Oberndorf fand man den türkischen Zeughausoffizier, Hauptmann Ibrahim, tot im Bette. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder, welche in Konstantinopel leben.

§ In Haag, N. Mergentheim, erhielt eine Frau durch ihren Sohn, der ihr Kommen nicht bemerkte, einen Stoß mit der Mistgabel in den Kopf, so daß sie schwer verletzt ist.

§ In Burgberg wurde diese Woche ein schwachsinniges Frauenzimmer tot aus einer Hölle gezogen.

§ Bei Ulm kam am Dienstag ein junges Meß die Donau herunter geschwommen; es wurde von Schiffmeister Heilbronner noch lebend aufgefangen und in Sicherheit gebracht. Zweifellos ist das Tierchen durch den Austritt der Iller irgendwo fortgeschwemmt worden.

Deutschland.

— Die Resolution der Freiburger Katholikenversammlung erklärt: „Die andauernde Besetzung des Kirchenstaats und Rom durch die italienische Regierung ist ein fortgesetzter Eingriff in die Rechte der Kirche, eine schwere Verletzung des christlichen Völkerrechts, eine unerträgliche Beeinträchtigung der Freiheit des Stellvertreters Jesu Christi auf Erden. Die Herstellung der rechtmäßigen, vollen Unabhängigkeit des Oberhauptes der Kirche ist eine Forderung der Gerechtigkeit und liegt im gleichmäßigen Interesse der Regierungen und der Völker.“

— In Halle a. d. S. fand diese Woche die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Bereins statt, welche sehr zahlreich besucht war.

— Berlin, 4. Sept. Die Verlobung der Prinzessin Sophie mit dem griechischen Kronprinzen war bereits seit Monaten beschlossen. Schon Kaiser Friedrich hatte sie gewünscht. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß die Verbindung der

vorgefallen ist;“

Und wirklich war es der Wagen, der die Gutscherrin zurückbrachte, welche ihren Bruder nach einem Gasthof der Stadt W. begleitet, dann von ihm Abschied genommen, nachdem sie von ihm das Versprechen erhalten, ihr in den nächsten Tagen die Ankunft bei den Eltern beschreiben zu wollen.

Helene hatte dann die Rückfahrt angetreten, allein in dieser sie umgebenden Stille der Sommernacht, auf dem einsamen Wege, auf dem ihr in der späten Stunde Niemand begegnete, und dieses erste Alleinsein in der ihr fremden Gegend, die Trennung von dem geliebten Bruder, die sie lebhaft wieder an das Vaterhaus und die folgende Liebe erinnerte, die sie dort umgab, dies alles wirkte auf ihre, durch die wiederholten Angriffe der Baronin und ihrer Tochter gereizten Nerven, und erst langsam, dann heftiger begannen die Thränen zu fließen.

Aber nicht lange ließ sich die junge Frau von ihrer augenblicklich trüben Stimmung beherrschen, bald bekämpfte und über-

Prinzessin die freundlichen Beziehungen unseres Herrscherhauses zu verschiedenen anderen erhabenen Fürstengeschlechtern in erfreulicher Weise zu erweitern und zu befestigen geeignet sei.

— Berlin, 5. Sept. Das Programm für die Herbstreisen des Kaisers ist jetzt folgendermaßen festgestellt: Der Kaiser begibt sich zunächst nach der Insel Mainau, wo er mit der Großherzogin badischen Familie am 30. ds. Ms. den Geburtstag der Kaiserin-Großmutter feiern wird. Von dort reist der Kaiser zum Besuche der württembergischen Majestäten nach Friedrichshafen, und hernach über Lindau nach München zum Prinzregenten von Bayern. Von München aus erfolgt die unmittelbare Fahrt nach Wien, der sich nach wenigen Tagen des Aufenthalts ein mehrtägiger Jagdausflug nach Steiermark anschließt. Nach dem Besuche in Wien begibt sich der Kaiser sogleich nach Italien, von wo die Rückkehr auf den 22. Oktober erfolgt.

— Der Besuch des italienischen Ministerpräsidenten Crispi beim deutschen Reichskanzler soll den Zweck erreicht haben, daß jede Bewegung gegen den europäischen Frieden im Reime zu ersticken sei.

— Graf Moltke läßt allen, die ihm anlässlich des Sebantages Glückwünsche übersandt, durch die Presse seinen herzlichsten Dank aussprechen.

— Der Reichstag soll sich bei seinem nächsten Zusammentritt mit der Vorlage betreffs Errichtung eines Kaiser Wilhelmdenkmal beschäftigten.

— Nach der „Köln. Ztg.“ plant der Kaiser eine Erweiterung der Berliner Residenzschlöffer.

— Der Kanonen-Krupp in Essen hat 50 000 Mark für die Expedition zur Befreiung Emin Paschas gespendet.

Verschiedenes.

* Warnung! In deutschen Zeitungen bietet gegenwärtig ein spanischer Schwindler Kaufleuten Stellen in Barcelona mit 2000—2400 Franken Gehalt und Reisevergütung aus. Die Personen, welche sich melden, haben dem Spanier 5 M. einzusenden, und damit ist für diesen die Sache erledigt. Wie es scheint, sind bereits zahlreiche Personen auf den Leim gegangen, wie aus den Briefen zu schließen ist, die der Schwindler sich regelmäßig in Barcelona unter einer Deckadresse abholt.

* Frankenthal, 31. Aug. Während vorgestern auf dem Rahn'schen Drahtzug in Altleiningen der junge Arbeiter Ellenberger

wand sie mit der ihr eigenen Willenskraft und ihre Augen trocknend, flüsterte sie:

„Wieder die Thränen, und ich wollte hier keine vergießen, Niemand hier sollte meine Thränen sehen! Sie werden im Hause schon zur Ruhe sein, wenn ich komme. oder sollte —“

Helene von Greifenberg lehnte sich jetzt sinnend in die Wagenecke und richtete sich nicht eher auf, als bis die Hufe ihrer Pferde auf die Steine des Gutschhofes fielen. Nach dem Herrenhause blickend, sah sie den Flur erhellt und ebenfalls, daß im Zimmer ihres Gatten noch Licht war. Blöcklich fiel ihr der Morgen ihrer Ankunft ein, wo er sie in ihr Zimmer geführt, sie aufgefordert, ihn wenigstens als ihren Freund zu betrachten, ihn, dessen Gattin sie geworden, ohne ihn zu lieben, ohne ihn zu kennen —

Jetzt hielt der Wagen und der Bediente kam, um den Schlag zu öffnen, dann aber trat er zurück, denn Arnold von Greifenberg war da, um seiner Gattin aussteigen zu helfen.

(Fortsetzung folgt.)

zur Mittagsruhe schlafend dalag, wollte ihn der Drahtzieher Müller aus Scherz erschrecken, zu welchem Zwecke er eine in der Nähe stehende Flasche ergriff und dem schlafenden Kollegen von deren Inhalt, den er für Wasser hielt, ins Gesicht goß. Mit herzerreißendem Geschrei sprang jedoch der Uebergossene auf, welcher furchtbar im Gesicht und an den Kleidern verbrannt war, denn was Müller für Wasser gehalten hatte, war Vitriolöl, wie solches zum Weizen des Drahtes verwendet wird. Der Verbrannte ist schwer krank.

* Der fünfjährige Knabe eines Metzgermeisters in München, dem sein Vater ein Eichhörnchen gekauft hatte, wurde vorige Woche von dem Tiere heftig in die Wange gebissen und erschreck hierüber derart, daß er seitdem an den heftigsten epileptischen Anfällen leidet und sein Zustand ein sehr bedenklicher ist.

* Durch Wolkenbrüche und langanhaltende Regengüsse haben in dieser Woche verheerende Ueberschwemmungen stattgefunden: in der Provinz Schlesien, Böhmen, Nieder-Oesterreich, Schweiz, England und Irland.

Revier Unterweissach.

Wegbau-Record.

Der Bau eines 1070 Meter langen Holzabfuhrweges im Staatswald I., Kallenberg Abt. 3, 4 u. 5

wird am

Montag den 10. ds Mts.

vormittags 9 Uhr

auf der Revieramtskanzlei hier im Submissionswege vergeben. Der Kostenvoranschlag beträgt für:

- a) Erd- und Planierungsarbeit 1420 M.
- b) Chausseerung 401 "
- c) Dohlern und Pflasterung 30 "

zuf. 1851 M.

Plan und Ueberschlag sind bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt. Offerte sind schriftlich und versiegelt in Prozenten der Ueberschlagsumme längstens bis 10. Septbr., vormittags 9 Uhr

an das Revieramt einzusenden und können die Submittenten der Eröffnung der Offerte anwohnen. Diesseits nicht bekannte Submittenten haben ein beglaubigtes Vermögenszeugnis oder Bürgschaftsurkunde vorzulegen.

Unterweissach, den 4. Septbr. 1888.

R. Revieramt.

Dem Unterzeichneten ist es leid, den Stationsmeister a. D., Herrn **Reinhold Dürr** von Kirchenkirnberg, in der Wirtschaft zum „Adler“ daselbst ohne jede Veranlassung beleidigt zu haben; er nimmt seine beleidigenden Ausdrücke zurück und bittet hiemit denselben um Verzeihung.

Gottfried Bauer von Mönchhof.

Murhard.

Fässer

in großer Auswahl bei **Fr. Horn.**

Welzheim.

Magdgesuch

Wegen Auswanderung unseres Dienstmädchens suchen wir ein tüchtiges Mädchen, welches auch etwas vom Gariengeschäft verstehen sollte.

Jos. Mayer.

* 102 Jahre alt wurde in Hackberg bei Passau die unter dem Namen Maierin bekannte Armenhauspründerin. Bis zu ihrem Tode hatte sie ein treffliches Augenlicht und gutes Gedächtnis. Nur die Füße versagten hier und da den Dienst.

* **Lausanne**, 3. Sept. Vorgestern hat ein starker Hagelschlag, welcher mancherorts 12 Minuten lang dauerte, sehr viele Weinberge in der Umgebung von Morges und die Orbe-Ebene auf arge Weise verwüstet. Der Schaden soll sich auf hunderttausende von Franken belaufen.

* **Ein Millionenstadt.** In Basel giebt es, nach einer neueren Berechnung, 118 Millionäre und zwar 57, deren Vermögen eine Million bis anderthalb Millionen, 19 die zwischen dem anderthalbfachen und dem doppelten Millionär schwanken, 42, deren Vermögen 2 Millionen Franken übersteigt.

* **Paris**, 5. Sept. Aus Verlarjuduche (Canton Dijon) wird gemeldet, daß infolge einer Entgleisung ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge stattgefunden hat. Man zählt 12 Tote und 12 Verletzte. — Laut

Schorndorf.

Ein kräft. Junge

oder **Jungschmid** kann sofort eintreten bei **Jakob Strähle, Schmid.**

Kautschuk- (Gummi)-Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Absfüßschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spintenheber, Ventilschrauben, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Bistierstäbe, Kellerlampen.

Erbsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schönung trüber Getränke und Fassgeläger etc. von M 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber** in **Göppingen a. N.**

88er Neuen Salzhering 88er

versendet in frischer fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10-Pfd.-Fass mit Inhalt 40 St. franco. Kostnachnahme M 2.75. **L. Broken**, Greifswald, Ostsee.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 M das Pfund sehr gute Sorte „1 M 25 M“ „ „ prima Halbdaunen 1 M 60 M und 2 M prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 M prima Ganzdaunen (Flaum) 2, 50 u. 3 M Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Mitteilung der Eisenbahngesellschaft ereignete sich das Unglück Nachts zwischen 2 und 3 Uhr in der Nähe von Dijon. Der Expresszug No. 11, von Paris kommend, entgleiste bei freiem Geleise und machte beide Geleise unfahrbar. Der aus Italien kommende Expresszug No. 276 stieß auf den entgleisten Zug und entgleiste ebenfalls. Der Lokomotivführer und 8 Reisende des Zuges No. 11 wurden getötet, acht andere Reisende wurden verwundet nach Dijon gebracht.

* **Rom**, 4. Sept. Von Genua kommend stieß gestern abend das italienische Packetboot **Matta Ranzzo** mit dem französischen Boot **Salvator** zusammen. Das Schicksal des letzteren ist unbekannt. Ersteres erhielt ein großes Leck und hat unter den Auswanderern und Passagieren 2 Tote und einen Verwundeten.

Frankfurter Goldkurs

vom 5. Sept. 1888

Dollars in Gold	4	16—20
Dukaten	9	45—45
Englische Sovereigns	12	29 30
20-Frankenstücke	16	M

Göppingen.

Ein jung. Bursche

16—18 Jahre alt, findet bei mir sofort Beschäftigung; derselbe kann nebenbei die Brauerei erlernen.

G. Stumpp zur Traube.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Unna in **Altona** bei **Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf. prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwillig.

Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl).

zusammen für nur 11 Mark.



Alt Dunz hat 2—3 Eimer

Weinfässer

zu verkaufen.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnete Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabüte- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt **A. Weller**, Hrch. Hohly, **Adolph Berckhemer**, **Welzheim**; **Carl Schiffer**, **Rudersberg**; **Heh. Müller**. Buch binder **Alldorf**.

Oberamtskorporation Welzheim.

Die hölzerne Remsbrücke beim Sachsenhof soll auf den Abbruch verkauft werden.
 Liebhaber werden zu der Verkaufsverhandlung am
Montag den 10. Sept. d. M. abends 4 Uhr
 auf das Rathhaus in Lorch eingeladen, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.
 Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

Erstes Verzeichnis

der aus dem Oberamtsbezirk in Kaisersbach eingegangenen milden Gaben für die Hagelbeschädigten.

- Von Unterschlechtbach: 1 Wagen mit Bohnen, Gemüse und Kartoffeln, dazu 15 M. bar.
- " Pfahlbrunn: 1 Wagen mit Salat, Gemüse, Bohnen Seehlinge.
- " Welzheim: 1 Wagen mit Gemüse und Viktualien.
- " Großdeinbach: 2 Körbe Gemüse, Bohnen, Gurken u. s. w.; selbst überbracht.
- " Rudersberg: 1 Wagen mit Bohnen, Gemüse, Salat und etwas Viktualien.
- " Alsdorf: 1 Wagen mit Kartoffeln, Gemüse, Bohnen.
- " Lorch: 1 Wagen Viktualien (s. Nr. 136) dazu 180 M. in barem Geld, zu teilen zwischen Kaisersbach und Kirchenkirnberg nach dem Verhältnis des Schadens.
- " Welzheim: 10 Pfund Bohnen; 10 Pfund Reis.

Indem wir für oben genannte Gaben allen einzelnen Gebern unsern wärmsten Dank aussprechen, bemerken wir, daß dieselben unter die Bewohner der am härtesten betroffenen Parzellen der Gemeinde Kaisersbach, sowie an die Parzellen Bruch, Weidenbach, Weidenhof, der Gemeinde Kirchenkirnberg verteilt worden sind.

Gemeinschaftliches Amt:
 Pfarrer Delschläger. Schultheiß Kerner.

M u r r h a r d t.

Fässer!

Fässer!

Leere Weinfässer

von 200—500 Liter — aus gutem Eichenholz und gut gebunden, nur einmal gebraucht — daher zu Mostfässern sehr geeignet, verkauft billigt

Albert Böhringer.

Ziehung 29. September 1888.

Cannstatter Volksfestlose à Mk. 1.

1. Hauptgewinn: 1 Bierspanner mit Wagen,
2. 1 Erntewagen mit 4 Ochsen.

Lose d. Württ. Kunstvereins à Mk. 1.

Ziehung 4. Dezember 1888.

Zu haben in allen Loseverkaufsgeschäften und bei der Generalagentur:
Oberhard Fezer, Stuttgart.

Heilbronner Strumpfwaren-Fabrik

liefert **Socken** in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M., nach wissenschaftl. Erfahrungen u. Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten desl. u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch. Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. **Charlotten-Str. 22a**, nahe der Leipziger Strasse. Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogehandlung.



Tausende

längst gezogene Lose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Der Unterzeichnete kontrolliert Lose zc. in allen bisherigen Ziehungen a 10 Pf. per Stück und Jahr. Ziehungslisten a 15 Pf. per Stück und Jahr. Ziehungslisten a 25 Pf. bei H. Dünn, Stuttgart, Königstr. 25.

2500 Mark

sind aus öffentlichen Kassen der hiesigen Gemeinde gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 % auszuleihen.

Schultheißenamt Rudersberg.

Welzheim.

Godzeits-Einladung.

Zu unserer am Sonntag den 9. d. vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden Trauung laden Verwandte, Freunde und Bekannte ein.

Der Bräutigam: **Johann Münz.**
 Die Braut: **Katharine Bauer.**

10 bis 12 Uhr

Früh-Obst

sucht zu kaufen. Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Schwindel, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kröpf, Augen-, Ohren- u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das

Behandlung und Heilung von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Wagg, Buchhändler in Konstanz.

Schuldtagschreiben

an das Amtsgericht und Gemeindegericht hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Wer eine Mark

in Briefmarken einsetzt, erhält franko per Post zwei Bände des in weitesten Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln zc. zugesandt. Borchert & Schmidt in Kaufbeuren.

Schorndorf.

Sonntag den 9. September, nachmittags 5 Uhr

Wiederholung des Festspiels

stattfinden und zwar hauptsächlich für die Fremden. Der hiesigen Einwohnerschaft wurde schon am Mittwoch abend Gelegenheit geboten, das Festspiel anzusehen. Billete für die Sonntagsvorstellung können schon jetzt vorgemerkt werden. Am Sonntag selbst sind solche von 3 Uhr an der Kasse (Festhalle) zu haben.

Das Festkomitee.

Auskunft über alte Münzen,

deren Wert zc. erteilt **Albert Rehle, Redakteur, Kaufbeuren.**

Ein 14—15jähriges, braves Mädchen

wird sofort in Dienst genommen von Schullehrer **Eppinger in Fellbach,** Oberamt Cannstatt.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei **Conditor H. Hohlv in Welzheim.**